

## Schüler aus Prato besuchen Unterricht an Wangener Realschule

**WANGEN (vs) - 14 Schüler der sozialpädagogischen Oberschule „Gianni Rodari“ sind dieser Tage zu Gast in Wangen gewesen. Wichtiger Programmpunkt: Die 16-Jährigen nahmen von Montag bis Freitag am Unterricht der Realschule teil.**

Seit 1988 ist Prato in der Toskana die Partnerstadt von Wangen. In den zurückliegenden 22 Jahren haben unzählige Kontakte zwischen Italienern und Deutschen stattgefunden – auf Vereinsebene ebenso wie auf kommunaler Ebene: Ein weiterer wichtiger Bereich war und ist der Schüleraustausch mit einigen Gymnasien. Noch keine Verbindung bestand bisher mit der sozialpädagogischen Oberschule „Gianni Rodari“. Das soll nun anders werden.

Nella Prati, die viele Jahre in Konstanz gearbeitet hat, ist Deutschlehrerin. Wenn sie in ihrer Klasse auf den Partner im Allgäu zu sprechen kam, dann erntete sie allenfalls Achselzucken. „Wangen? Wo ist das?“, sei die



Eine Woche lang nahmen Schüler der sozialpädagogischen Oberschule von Prato am Unterricht der Realschule in Wangen teil. Begleitet wurde die Gruppe von Catia Catarzi (hinten links) und Nella Prati, die hinten rechts neben Schulleiter Herbert Rizzo steht.  
Foto: Vera Stiller

Antwort gewesen. Diese Wissenslücke wollte Prati schließen. Schon allein deshalb, weil man ihrer Meinung nach das Land kennenlernen sollte, dessen Sprache man sich aneignet.

Schnell war die Verbindung zur Stadtverwaltung in Wangen hergestellt und ein Besuchstermin vereinbart.

Da sich ihre Klasse in einen Deutsch- und einen Französischzug

aufteilt, war es für Nella Prati nur konsequent, ihre Französischkollegin Catia Catarzi mit in das Projekt einzubeziehen. Zusammen mit 14 Schülerinnen und einem Schüler machte man sich schließlich am 28. Februar per Bahn auf den Weg nach Wangen, wo man im städtischen Hospiz Quartier bezog.

### Ein Extra-Sprachkurs

„Dank Schulleiter Rizzo dürfen wir zwei beziehungsweise drei Stunden am Unterricht der neunten Jahrgangsstufen teilnehmen, wobei unsere Französisch lernenden Schülerinnen die beiden Klassen besuchen, die diese Sprache ebenso auf ihrem Stundenplan haben“, freute sich Prati. Und sie fügte akzentfrei an: „Anschließend gibt es für meine Klasse einen Extra-Sprachkurs, der ebenfalls zweisprachig vom Institut Henninger erteilt wird.“

Wichtig war es den Verantwortlichen, innerhalb der Andreas-Rauch-Realschule „Paten“ für die Gastschü-

ler zu finden, die über den Schulalltag hinaus auch für den Freizeitbereich zur Verfügung stehen sollten. „Die jungen Menschen kommen uns überaus freundlich entgegen“, kommentierte Nella Prati das „große Interesse der deutschen Schüler“. Und sie hoffte, dass der Kontakt auch über diese eine Woche hinaus erhalten bleibt.

Wie der aussehen kann, darüber möchte Herbert Rizzo mit seinen Lehrern noch nachdenken. Wobei der Schulleiter eher an einzelne Austauschschüler denkt, die einige Wochen lang intensiven Sprachunterricht genießen sollen. „Sie könnten als Multiplikatoren hier und dort agieren“, so Rizzo.

Am Samstagnachmittag machte sich die italienische Gruppe wieder auf den Heimweg. Mit vielen Eindrücken, die sie über den Schulbesuch hinaus bei der Besichtigung des städtischen Kindergartens im Ebnet, beim Empfang der Stadt mit anschließenden Stadtrundgang oder auch auf der Fahrt an den Bodensee gewonnen hatten.